

Was war da alles gelaufen in diesem Jahr! 113 öffentliche Anlässe mit 6'340 Zuschauenden und einem Gesamtumsatz von Achthunderttausend Franken. Wir haben alles gegeben und wenig verloren: Ende Jahr stellten wir ein Minus fest. Doch Optimismus herrscht, denn unsere spannenden Veranstaltungen zogen zahlreiches und zufriedenes Publikum an und wurden meist positiv in den Medien dargestellt. Unser „Kleintheater mit der grossen Bühne“ war mit Aufführungen, Probetagen, Höflibeiz und Vermietungen während über 300 Tagen besetzt. Was wollen wir noch mehr?

Eigenproduktionen

Vergiss Britta, Regie: Tobias Krechel, Spiel: Michael Hasenfuss, Nikolaus Schmid, Ariane Senn, Stefanie Siebers; **Schwestern Schwestern**, Regie/Konzept: Thea Dumsch, Spiel: Aviva Joël, Charlotte Joss, Elisabeth Niederer, Ausstattung: Karin Süss; **Das Ende vom Anfang** von Sean O'Casey, Regie: Till Fiegenbaum, Spiel: Christian Kaiser, Jean-Michel Räber, Edith Janett; **Vier Tänze**, ein Schauspiel von Albert Espinosa, Regie: Marco Luca Castelli, Spiel: Sabine Osthoff, Manuel Löwensberg, Patrick Serena, Nikolaus Schmid, Musik: Christoph Gantert; **Spätholz** nach Walter Kauer, Regie: Felix Benesch, Spiel: Anna Stieblich und Christian Kerepeszki, Musik: Valentin Kessler, Ausstattung: Georg & Paul; **Roter Faden Blauer Ton**, Damensolo mit Herrenmusik, Justina Derungs und Curdin Janett, Regie: Eva Roselt; **Coirason** „sowieso so“ mit Damian Bläsi, Christian Stalder, Roberto Suter.

Gastproduktionen

A long way down nach Nick Hornby, Regie: Carlos Trafic, Spiel: Ursina Hartmann; **Jakob der Lügner** von Jurek Becker für die Bühne eingerichtet und erzählt von Jaap Achterberg, Regie Klaus Henner Russius; **Emocion** Tanztheater Pasion, Konzept/Regie: Lilo Kuhn und Noelle Kuhn.

Gastspiele

Pec and Fevvers mit Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo. Am Hang mit Daniel Rohr, Klaus Henner Russius und Ariane Senn, La femme du boulanger mit Clo Bisaz, Sabina Spielrein mit Graziella Rossi, Das kunstseidene Mädchen von Irmgard Keun mit Ariane Senn, Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran von Eric-Emmanuel mit Krishan Krone. Fanta-Sie, inszenierte Lieder mit Rinalda Caduff und Daniel Hoffmann, Aids-Schweigen Monolog von Robert Heinrich Oehninger mit Edith Janett und Beatrice Gerber

Höflibeiz

Im festangestellten Team wirkten Rita Chiodo, Roman Fopp, Sabina Helm, Iris Peng, Georg Pichler und Cordula Pompino. Sie wurden unterstützt von rund 100 freiwilligen Helfenden. Jeweils am Donnerstag war Musikprogramm in der Höflibeiz (San Francisco Sinfonietta, Die BreitBand, Tomazobi, Kafenion, Liebe Leben Leidenschaft, Dschané). Die letztjährige Höflibeiz war geprägt durch gute Küche und romantisches Ambiente. Der Umsatz stieg erneut auf über 160'000 Franken und entsprechend zeigt der Reingewinn mehr als 17'000 Franken.

Vorstand/Revisionsstelle

Er setzte sich zusammen aus Reto Furter, Hanspeter Hänni und Markus Nigg. Revisor: Jürg Looser.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle oblag Reto Bernetta unter Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hössli. Für Haus, Licht, Technik und Bühne war Nicola Vitali mit seinem Assistenten Rino Hassler zuständig und für Raumpflege und Hausbetreuung war Cordula Pompino verantwortlich.

Medien/Werbung

Die Medien (SO, BT, BüWo, Bündner Anzeiger, Tele Südostschweiz, Radio Grischa sowie RTR) begleiteten unser Programm erfreulich wohlwollend. Unsere Vorstellungen konnten mit Vorschauen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Die Eigenproduktionen wurden positiv besprochen. Wir danken an dieser Stelle den Medienschaffenden. Unser Programm wurde über Gross- und Kleinplakate, unser Info sowie über die Homepage beworben. Doch: Die wirksamste Werbung bleibt unser Publikum.

Info, Mitglieder, Homepage

Wir sandten sieben Infos an über 700 Adressen. Die Grafik stammte auch dieses Jahr von Edgar Zanoni. 604 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind nach wie vor eine wesentliche Stütze unseres Theaters. Unser Reservationssystem über das Internet wird rege benutzt.

Finanzen

Im Berichtsjahr mussten wir leider einen Rückschlag von fast 30'000 Franken hinnehmen. Wir haben offensichtlich eine Produktion zu viel angesagt. Dass wir das Einspielergebnis mit über 140'000 Franken gegenüber dem Vorjahr um über 10 Prozent übertreffen, erfreut uns. Der Gesamtumsatz der Klibühni lag 2008 erstmals über Achthunderttausend Franken. Das Budget 2008 ist knapp ausgeglichen.

Herzlichen Dank

Der Dank geht an die Vereinsmitglieder, die vielen Zuschauenden, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater aufbauend begleitet und angenehm betreut.